

## Lacryl-PU Heizkörperlack 265

wasserbasiert, emissions- und schadstoffarm, glänzend, schnell  
trocknend, hitzebeständig bis +180 °C



Farbsystem

### Anwendungsbereich

Für umweltschonende, vergilbungsresistente Lackierungen auf Stahl- und Gussheizkörpern, werkseitig beschichteten Heizkörpern sowie Rohrleitungen in Warmwasser- und Dampfheizungen.

### Eigenschaften

- wasserbasiert
- emissions- und schadstoffarm
- auf Acrylharz-Basis
- PU-verstärkt
- hitzebeständig bis +180 °C
- besonders hoher Kantenabdeckung
- hohe Weißgradstabilität
- farbstabil bis +140 °C
- schnell trocknend
- haftfest
- gut deckend
- leicht zu verarbeiten
- guter Verlauf
- entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit
- entspricht den Anforderungen des Ausschusses zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten (AgBB)

### Werkstoffbeschreibung

<b>Farbtöne</b>	0095 weiß. Über das Brillux Farbsystem sind helle Farbtöne mischbar.
<b>Glanzgrad</b>	glänzend
<b>Werkstoffbasis</b>	Acrylat-Copolymer-Dispersion
<b>VOC</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/g): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.

## Werkstoffbeschreibung

<b>Inhaltsstoffe</b>	Acrylat-Copolymer-Dispersion, Titandioxid, anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Wasser, Glykolether, Additive und Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon und Zinkpyrithion).
<b>Dichte</b>	ca. 1,2 g/cm <sup>3</sup>
<b>Verpackung</b>	375 ml, 750 ml, 3 l

## Verarbeitung

<b>Verdünnung</b>	Falls erforderlich, bis ca. 5 % bzw. zur Spritzverarbeitung auch bis 10% mit Wasser verdünnen.
<b>Abtönen</b>	Nicht abtönen. Helle Farbtöne sind über das Brillux Farbsystem mischbar. Für mittel- oder satt getönte Anstriche auf Warmwasserheizkörpern, bis max. +80 °C, können auch Lacryl-PU Glanzlack 275, Lacryl-PU Seidenmattlack 270, Hydro-PU-Spray Seidenmattlack 2188 oder Hydro-PU-XSpray Seidenmattlack 2288 eingesetzt werden.
<b>Verträglichkeit</b>	Nicht mit andersartigen Materialien mischen.
<b>Auftrag</b>	Lacryl-PU Heizkörperlack 265 kann im Streich-, Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.
<b>Verbrauch</b>	Ca. 110–130 ml/m <sup>2</sup> je Anstrich. Genauere Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.
<b>Werkzeugreinigung</b>	Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

### Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Zuluft/Luftmenge	Materialdruck/Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
Niederdruck <sup>1)</sup>	Gelbes Frontend <sup>2)</sup>	–	50–100 %	Ringeinstellung 6–8	ca. 10 %	1–1½
AirCoat <sup>3)</sup>	0,009–0,011 Inch	40°	1,0 bar (Luft)	100 bar	unverdünnt	1

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C.

<sup>1)</sup> Angaben bezogen auf XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 3500 oder FC 5000.

<sup>2)</sup> StandardSpray Sprühaufsatz (gelb) für alle gängigen Lackfarben und Lasuren. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmaterial mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.

<sup>3)</sup> Angaben bezogen auf den Einsatz von AirCoat-Düsen 9/40 bzw. 11/40 (Luftkappe blau)

## Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. ½ Stunde. Überarbeitbar nach ca. 1 Stunde.  
Bei niedrigerer Temperatur und/ oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

## Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebände dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

**Deklaration**

**Produkt-Code** BSW30  
 Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Enthält Benzisothiazolinon und Zinkpyrithion. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Informationen für Allergiker unter Tel. +49 251 7188-403.

**Beschichtungsaufbau**

**Untergrundvorbehandlung** Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Eisen und Schadstellen entrostet. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3.

**Anstriche auf Heizkörper und Heizkörperrohre**

Untergründe	Grundanstrich	Zwischen- und Schlussanstrich
Heizkörper, Rohrleitungen u. Ä. innen, unbehandelt bzw. entschichtet	Haftgrund 850	je nach Erfordernis 1–2x Lacryl-PU Heizkörperlack 265
Heizkörper, Rohrleitungen u. Ä. innen, mit werkseitiger Grundierung	Schadstellen mit Haftgrund 850	
Heizkörper, Rohrleitungen u. Ä. innen, mit intakter, tragfähiger Altlackierung	Lacryl Allgrund 246	
Heizkörper mit intakter Einbrennlackierung, Pulverlackierung und unbehandelte NE-Metall-Rohrleitungen innen	2K-Epoxi Varioprimer 865 oder 2K-Epoxi Varioprimer S 864	

**Hinweise**

**Schutzmaßnahmen** Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Schutzbrille und Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

**Werkseitige Grundierungen** Werkseitige Grundierungen müssen der DIN 55900 entsprechen.

**Untergründe schleifen** Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

## Hinweise

### **Kontakt mit Weichmachern vermeiden**

Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen usw. bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

### **Weitere Angaben**

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

## Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:  
Tel. +49 251 7188-239  
Fax +49 251 7188-106  
tb@brillux.de  
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

## Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux  
Weseler Straße 401  
48163 Münster  
Tel. +49 251 7188-0  
Fax +49 251 7188-105  
info@brillux.de  
www.brillux.de